

Infotag zur Gefäßmedizin

Kurzvorträge und Vorführungen am Samstag, 30. Oktober, in den Räumlichkeiten der SIHK

HAGEN.

In Deutschland leiden nach Schätzungen etwa 2,5 bis 3 Millionen Menschen an chronischen Wunden, davon ca. 1,5 Millionen an einem Unterschenkelgeschwür und weitere an einem chronischen Fußgeschwür. Genaue Zahlen sind nicht bekannt.

Die Behandlung dieser Patienten kostet das Gesundheitswesen ca. 4,5 bis 5 Milliarden Euro jährlich. Die indirekten Kosten (z.B. Krankheitstage, Rehabilitation, Prophylaxe) kommen zu diesen Kosten noch hinzu.

Oft heilen die Geschwüre über Monate, Jahre bis Jahrzehnte nicht ab. Der Leidensweg der betroffenen Menschen ist dabei geprägt durch chronische Schmerzen, tägliche oft schmerzhaftes Verbandswechsel, Berufsunfähigkeit und soziale Randständigkeit. Die betroffenen Patienten stehen oft im Abseits von Medizin und Gesellschaft.

Durch häufige Arztkontakte und die dauerhafte Beschäftigung mit dem Krankheitsbild kommt es bei den Betroffenen nicht selten zu schweren psychischen Veränderungen und erheblicher Einschränkung der Lebensqualität. Darüber hinaus ist auch das Umfeld der Erkrankten durch ständige Konfrontation mit der Krankheit erheblichen Belastungen ausgesetzt. Dies führt zu Frustrationen bei Patienten und Therapeuten.

Die unzureichenden Vergütungsmöglichkeiten der Therapie chronischer Wunden runden das Bild ab.

Beingeschwüre sind prak-



Um das Thema „Offene Beine“ geht es beim Gefäßtag der Katholischen Krankenhaus GmbH am kommenden Samstag in der SIHK.
Foto: Archiv/Schmettkamp

tisch immer Ausdruck einer Grunderkrankung. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um Durchblutungsstörungen der Schlagadern oder der Venen im Becken-Bein-Bereich

Auslöser der chronischen Geschwüre sind oft Bagatelverletzungen, wobei dann ohne Behandlung der Grunderkrankung ein Abheilen der so entstandenen Geschwüre nicht erreicht werden kann.

An einem Patienteninformationstag sollen den von der Krankheit Betroffenen und allen am Krankheitsbild Interessierten die Möglichkeiten der modernen Medizin zur Erkennung und Behandlung dieser Erkrankungen vorgestellt werden.

Hierzu lädt die Katholische

Krankenhaus Hagen GmbH wieder zu einem lokalen Informationstag im Rahmen des jährlichen nationalen Gefäßtages der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin ein. Thema: Das offene Bein. Die Veranstaltung findet statt am Samstag 30. Oktober, von 10 bis 15 Uhr in der Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen, Eingang Körnerstraße 41.

Im Rahmen von Kurzvorträgen stellen die Kliniken für Angiologie (Ltd. Arzt Dr. med. R. Meyer), Gefäßchirurgie (Ltd. Arzt Dr. med. P. Bündenbender), Diagnostische und Interventionelle Radiologie (Ltd. Arzt Dr. med. E. Filbry) und Ästhetische und Plastische Chirurgie, Hand-

chirurgie (Ltd. Arzt Dr. med. I. Kuhfuß), Wundmanagerinnen und ein Experte für Kompressionstherapie (Sanitätshaus Heinz Riepe) ihre Konzepte zur Krankheitserkennung und -behandlung vor. Dabei stehen die Experten auch für persönliche Fragen zur Verfügung.

An Ausstellungsständen können weitere Informationen zu den Themen eingeholt werden. Darüber hinaus werden an Aktionsständen kostenlose Informationen zu Fragen zur Ernährung und zur physikalischen Therapie, z. B. Lymphdrainage gegeben und Blutzucker- und Cholesterinmessungen, Ultraschalluntersuchungen und Venenfunktions-tests angeboten.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.